

Lied: „Dank sei dir, Vater...“, EG 227, 1-3+6

P.: Vorrede

Wir alle sind eingeladen an diesen Tisch mit Brot und Wein. Christus hat uns versprochen, daß er in diesen Zeichen bei uns ist mit seiner ganzen Gegenwart und Liebe. In Brot und Wein schenkt Christus sich uns selbst: er teilt sich uns aus, ist ganz bei uns, schenkt uns die Vergebung unserer Schuld, neues Vertrauen und neue Hoffnung.

Wer an den Tisch Jesu tritt, darf sich daran erinnern, daß er dort nicht allein steht. Er steht neben anderen und mit anderen. Im Abendmahl werden wir miteinander verbunden und erfahren, daß wir Christen zusammengehören und eine Gemeinde sind.

P.: Eröffnungsgebet

Herr, öffne unsere Augen und Herzen für Brot und Wein. In ihnen ist Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr und Bruder, ganz bei uns. Er bricht uns selbst das Brot und reicht uns den Wein, wie damals seinen Jüngern.

An diesem Tisch haben wir alle Platz, wir gehören zu dir, und du verbindest uns untereinander. Deine Liebe gilt uns allen, umgreift uns alle, hält uns alle fest.

Wir danken die himmlischer Vater, für das tägliche Brot und für alles, wovon wir leben. Wir kommen zu dir mit diesem Brot, Frucht der Schöpfung und der menschlichen Arbeit und bitten dich: mache es uns zum Brot des Lebens durch Christus, unseren Herrn.

Wir danken dir auch für die Frucht des Weinstocks, für alle Freude, die du uns schenkst, für alles Leid, daß uns verwandeln soll.

Wir kommen zu dir mit diesem Kelch und bitten dich: Mache uns diesen Kelch zum Kelch des Heils durch Christus, unseren Herrn.

Wir erheben unsere Herzen zu dir, Vater des Lebens, und rufen Dich an um die Gaben des

Heiligen Geistes: segne diese Gaben, segne uns selbst und die ganze Gemeinde. Amen.

Wechselgruß

P.: Der Herr sei mit euch!

G.: Und mit deinem Geiste.

P.: Erhebet die Herzen!

G.: Wir erheben sie zum Herren!

**P.: Lasset uns Dank sagen dem Herren,
unserem Gott!**

G.: Das ist würdig und recht.

P.: Präfationsgebet – *wechselnd*

A.: Sanctus

**Heilig, heilig, heilig, ist Gott, der Herre
Zebaoth. Alle Lande sind seiner Ehre voll.
Hosianna in der Höhe, hochgelobt sei, der da
kommt im Namen des Herren, Hosianna in der
Höhe.**

P.: Einsetzungsworte – *Die Gemeinde erhebt sich*

Denn unser Herr Jesus Christus, in der Nacht da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset alle davon, das ist mein + Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem + Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihr's trinket zu meinem Gedächtnis.

P.: Geheimnis des Glaubens:

G.: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

P.: So gedenken wir des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus, wir preisen seine Auferstehung und Himmelfahrt und vertrauen auf seine Herrschaft über alle Welt. Wir bitten dich, Gott, wie alle, die seinen Leib empfangen, ein Leib sind in Christus: Führe, Herr, deine ganze Christenheit zusammen aus allem, was uns trennt, zur Einheit im Glauben und Hoffen durch deine Liebe.

G.: Durch Christus und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit.

A.: Vaterunser

A.: Agnus Dei

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt, erbarm dich unser!

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt, erbarm dich unser!

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt, gib uns deinen Frieden!

P.: Einladung

Darum kommt und sehet, denn es alles bereit, schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.

A.: Mahlfeier

P.: Dankgebet – *wechselnd*